

Jacob Püterich von Reichharzhausen, ein kleiner Beytrag zur Geschichte der Deutschen Dichtkunst im Schwäbischen Zeitalter. Leipzig, Breitkopf 1788. 8.

Auszug aus dem grammatisch - kritischen Wörterbuche der Hochdeutschen Mundart. 1r Th. A—E. 2r Th. F—L. 1793 - 95. Leipzig, ebendaf. gr. 8.

ALBERT, (HEINRICH) Portrait- und Miniaturmahler, geb. zu Dresden 1766. Er studirte zuerst bey dem Hrn. Prof. Schenau und nachher bey dem Hrn. Prof. Casanova im historischen Fache. Bey den öffentlichen Ausstellungen hat er bewiesen, daß er seine Zeit rühmlich angewendet und den Unterricht seiner grossen Lehrer zu benutzen gelernt habe.

ANDREAE, (M. PAUL CHRISTIAN GOTTLOB) Kandidat der Theologie, geb. zu Leipzig den 7. Nov. 1766. Sohn des daselbst 1790 verstorbenen 5ten Lehrers an der Thomaschule Hr. M. Paul Gottlob Andreaä. Er besuchte seit 1776 besagte Thomaschule und ging von da 1787 auf die Universität seiner Vaterstadt, ward hier 1789 Magister, 1790 von dem Oberconsistorio in Dresden des Predigtamts Kandidat, und verließ endlich Leipzig 1791 als berufener Lehrer der Lateinischen Sprache, Geschichte und Geographie am Philantropin zu Dessau. In dieser Stelle blieb er bis zum Schlusse des 1792ten Jahres, wo er von dem Vicekanzler Freyherrn v. Gärtner in Dresden, zum Führer seines jüngsten Sohnes bestimmt wurde.

Als Schriftsteller hat er einen kleinen Versuch gemacht durch die Uebersetzung der Lat. Abhandlung des seligen Morus: de Deo spiritu, ad popularem intelligentiam accommodate describendo. Lipsiae, 1783. 4. welche unter der Aufschrift: D. Sam. Fr. Nath. Morus Anweisung, wie man Gott als Geist, auf eine gemeinschaftliche Art vorstellen könne, zu Dresden bey Hilscher 1793. 8. heraus gekommen ist.

ARNOLD, (SAMUEL BENEDICT) Fresco - Portrait- und Theatermahler, geb. zu Dresden 1744. Die Anfangsgründe der Zeichenkunst erlernte er bey dem ehemahligen Ingenieurzeichenmeister Schütz, und da er sich der Malerey widmete, so kam er zu dem Hof- und Theatermahler Müller, von welchem er im theatralischen Fache, wie auch in Fresco- und Platfondmahlen Unterricht erhielt. Zu gleicher Zeit betrieb er die Portraitmalerey in Wasserfarben, worinne er, so wie in den übrigen, einer unserer geschicktesten Künstler geworden ist. Im Jahr 1778 erhielt er einen Ruf nach Bremen und Oldenburg, wo er in der Frescomalerey sich rühmlich bekannt gemacht hat; so wie er überhaupt in einem Zeitraume von 5 Jahren die Hauptstädte Niedersachsens bereiste, und während der Zeit im Fresco-Platfond- und Portraitmahlen viel Beyfall einerndtete. Im Jahre 1783 kam er nach Dresden zurück und ließ sich hier nieder, und seit dieser Zeit hat sein Pinsel nie geruht. Da er für den Hof in Pillnitz in dem neuen Flügel des Churfürstl. Palais, und besonders bey Gelegenheit der Vermählung des Prinzen Maximilian, in dem Prinzl. Palais, nach des Herrn Hausmarschall Freyherrn

zu